

Christine Vescoli

Roman-Debüt

MUTTER NICHTS

ROMAN

Ein Abend mit der Autorin Christine Vescoli Einführung, Lesung und Gespräch

Moderation Heidi Hintner

Musik Helga Plankensteiner

Do 7. März 2024
um 18 Uhr | freier Eintritt

Das Nichts war zeitlebens im Rücken der Mutter, war allumfassend und doch nie greifbar. Nach dem Tod der Mutter fragt die Tochter sich, ob sie nun endlich sehen kann, was die Mutter hinter sich verborgen und worüber sie geschwiegen hat. Ihr bleiben nur wenige Erzählungen, geflüsterte Erinnerungen, ein paar Fotos und Zeitungsausschnitte. Die Mutter hat eine Kindheit voller Härte und Kälte auf einem fremden Hof in einem Südtiroler Seitental verbracht. Sie habe Gedichte in den Schnee geschrien und gegen den Frost angesungen – das hat die Mutter immer erzählt. Dass sie es gut hatte unter den fremden Menschen, ließ sie die Tochter glauben. Doch die glaubt es nicht mehr. Wie kann sie die Geschichte der Mutter erzählen, wo beginnen, was darf sie verknüpfen?

Christine Vescoli, geboren in Bozen, Studium der Deutschen Literatur und Kunstgeschichte in Wien. Tätigkeit im Lektorat und in Gymnasien. Seit 2009 Leiterin von Literatur Lana und Kuratorin der Literaturtage Lana. Literaturkritische und literarische Texte, zuletzt: Was für Sätze (Hrg. von Theresia Prammer und Christine Vescoli; Wien 2023). „Mutternichts“ ist ihr Roman-Debüt.



Foto: Andreas Marini

„Was geschieht, wenn eine Mutter ihr Geheimnis mit in den Tod nimmt und die Tochter in schmerzlicher Ratlosigkeit zurücklässt? Die Antwort darauf ist dieses Buch, das aus dem ‚Nichts‘ eine eigene Welt von großer poetischer Sprachkraft entgegensetzt.“

Ilma Rakusa, Schriftstellerin und Literaturübersetzerin

MUSEION

Museum für moderne und
zeitgenössische Kunst
Bozen, Piero-Siena-Platz 1

TANNA
eigenmächtige frauen
donne tenaci
äiles liedies

www.tanna2010.wordpress.com